

Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

16.—19. Juli.

Die Vorarbeiten für die S. U. T. nehmen ihren weiteren Verlauf. Gemäss dem provisorischen Situationsplan finden die Einzelkonkurrenzen für Funker (Tg. und Prot. Fü.) und für die Tg. Pi. (Zentralen und Sig.) im Moosmattschulhaus statt, wofür zehn Zimmer reserviert sind (incl. dem Wettkampfbureau). Die Mannschaftskonkurrenzen für die Fk. Stat. und Sig. Patr. finden auf der Allmend, neben der alten Kantine, statt. Die Tf. Patr. starten auf dem Gelände der Waldegg, in Richtung Horw. — Die einzelnen Zimmer und die Startplätze der verschiedenen Disziplinen erhalten Telephonanschluss an eine von uns zu errichtende Militärzentrale.

Der Preis für die Teilnehmerkarte der E. P. V.-Mitglieder wird für die von uns vorgesehenen zwei Tage (17.—18. Juli) Fr. 8.— oder Fr. 8.50 betragen, so dass sich mit den Wettkampfeinsätzen und der Reise die Auslagen eines Konkurrenten auf rund Fr. 15.— stellen werden. Die vom Zentralvorstand

veranlasste Sammlung von freiwilligen Beiträgen wird es erlauben, jedem Teilnehmer einen gewissen Kostenanteil in bar zu vergüten.

Die Gesamtzahl der Kampfrichter ist noch nicht definitiv beisammen; doch wird auch diese Aktion in nächster Zeit abgeschlossen und dem Kampfrichterchef übergeben werden können.

Wir möchten unsere Mitglieder nochmals recht eindringlich auf diese grosse vaterländische Veranstaltung aufmerksam machen und sie auffordern, sich doch möglichst zahlreich bei ihren Sektionen für die Konkurrenzen anzumelden. Unsere Teilnahme an der S. U. T. soll, analog den Uof-Verbänden, zu einer machtvollen Demonstration der ausserdienstlichen Tätigkeit der Fk.- und Tg. Pi. werden. Möge sich ein jeder, der nur einigermaßen in der Lage wäre mitzuwirken, dasjenige vor Augen halten, was im Ausland von einem guten Nachrichtenmann verlangt wird und dann mit seinem eigenen Können vergleichen. Wir brauchen deshalb bei unserem Milizheer die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit in weit grösserer Masse und richten daher an alle unsere Mitglieder den dringenden Appell, sich nicht durch Kleinigkeiten von der Teilnahme an den S. U. T.-Konkurrenzen abzuhalten, sondern forsch mit dem Training zu beginnen!

-Ag-

Der Abhorchdienst in der englischen Armee während des Weltkrieges

Von Oberst Nüscheler, Tg. Chef Stab 3. A. K.

Als Parallele zu den lehrreichen Ausführungen des Ministerialdirektors a. D. Otto Arendt in Nrn. 5, 11 und 12 des «Pionier» 1936 über die Entwicklung der ersten Abhörstationen im Weltkriege, mag es von besonderem Interesse sein, zu vernehmen, was ein englischer Offizier, Major Pristley, in seinem lehrreichen Werke «*The Signal Service (France)*» über die Erscheinungen des Abhorchdienstes im Weltkrieg auf der englischen Front schreibt. Die interessanten Ausführungen können hier nur auszugsweise wiedergegeben werden.